

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 5

Artikel: Was ist paradox?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Freitag wurde kein merklicher Fortschritt in den Arbeiten der interalliierten Finanzkonferenz in Paris erzielt. — Wie kann man aber auch an einem Freitag und in einer Finanzkonferenz etwas erzielen wollen!

— Der neue Stadtrat von München beschloß, seine Fürsten und Könige wieder aufzuhängen, d. h. deren Bilder. Also zwei mal aufgehängt und immer noch zu wenig.

— Das Neujahrsmandat des Luzerner Amtstatthalters behandelt Belohnungen — Einzugsmandate — ungeeichte Gefäße — Zirkusvorstellungen und die Urwälder Afrikas. Man sieht auch hier wieder den Nachteil des Fremdenverkehrs, denn wie wäre sonst den biedern Luzernern eine afrikanische Urwaldzirkusvorstellung am Sylvester in den Sinn gekommen!

— Lugano beherbergt zur Zeit einen Indianerfürsten, der so freigebig ist, daß sich auch unsere S. B. B. mit der nächsten Anleihe an ihn wenden wird. Ein Dankschreiben der Generaldirektion, ähnlich wie das an das Bundesbahnpersonal, ist ihm in sichere Aussicht gestellt.

— Der Bundesrat gibt den diplomatischen Vertretern Ende Januar das übliche Neujahrsdiner, wobei Chuard den Waadtländer, Scheurer die Bernerplatte, Schulthess den Rüblijalat, Mussy den Greiherzerkäse und Motta Feigen und Orangen serviert. Der allgemeine Verkehr liegt in den Händen Haabs. Häberlin serviert ab.

Etinden

*

Aus dem Zürich der Eingeborenen

Chueri: „Wenn i wüßt, daß's en halbe Liter abtreiti, wur i 3 no 's neu Johr meusche, aber —“

Rägel: „Säged Ihr nu, wenn 'r wüßt, daß i 's glaubti! Aber Euer Neujahrsspruch und Guatjahrswunsch passid schlächt zu denen Affronte, won 'r m'r 's Jahr dur machid und säb passid f.“

Chueri: „Ihr sind aber au äfönigs epfintli, verflüchter weder ä tusigfränfigi A t e n n e u —“

Rägel: „Was Bänne? Chömed mr nüd scho 's erst Mal im neue Jahr ä däweg und säb chömed mr!“

Chueri: „Do hä mr 's jo scho! Feh händ 'r äfänigs 50 Johr lang Radi feil und verfüegid über en L u t s p r e c h e r, wo hinnen übereinand goht und kennid nüd ämol die primitivste Element vom R a d i o.“

Rägel: „Jä jo! Sind 'r ä scho agstekt vo dere neumödige Gaggelari-chranket! 3 hä m'r 's ibildet, Ihr seigid wieder Eine von erste, won istiegi.



„Kaufen Sie auch einen Kriegsruf?“ — „Danke, ich bin Pacifist!“

Biu Tu bruchts nit, weder öppis, won Cuere Pfundöpfel nüd druschunt und ä paar gschosse frönd Schnöögge däzue, dann mached Ihr dafür Bropliganda wie wenn 'r Brozent hettid.“

Chueri: „D'Choppföhörer chäm id allerdings ä chli chostli use für Eueri Chabisbletter; under Abtrittdeckle chönt m'r 's nüd mache.“

Rägel: „D'Ohre bruchid Ihr allwäg niemerem vorzha; mir händ scho chliner im Surchrut ine gha.“

Chueri: „Wie 's mit Euerer Wel- le l e n g i stoht i dr Eierbrecht —“

Rägel: „Wer Lällelengi? Ihr wärid woll die größer ha! Ihr sind na de glich Ustath wien im alte Jahr, machid daß 'r ab dr Brugg chönd oder i rüehr 3 Tächlichappe i d'Limig aben und säb rüehr i.“

Was ist paradox?

Wenn ein ungläubiger Schwarzer ein blaues Wunder erlebt!“ Fabo

Radiogramme

Rom. Mussolini erklärte einem Korrespondenten des „Dietro“, so lange für Ministerpräsidenten der Lohnabbau nicht komme, werde er die Stelle nicht künden.

New York. Der Präsident der interalliierten Schuldenkommission erklärte, Amerika werde nie mehr in einen europäischen Vorschusskrieg eingreifen ohne hypothekarische Sicherheiten, damit wenigstens das Grundpfandverwertungsbegehren gestellt werden könne.

Leningrad. Zur Ehrung der Schweizerbolschewiki ist auf den offiziellen Sovietlandkarten die Ortsbenennung Bern durch Plattengrad ersetzt worden.

Madrid. Die Erstürmung der Küste ist unmittelbar bevorstehend. 5000 Gefangene und 157 Geschütze.